



ZUM KENNENLERNEN bei Kuchen und Kaffee trafen sich Ispringer Bürger mit den Asylbewerbern zu einer vielsprachigen Begegnung im Garten des Wohnhauses an der Ersinger Straße. Foto: Manfred Schott

„Freundeskreis Asyl“ gestartet

Ispringer Begegnungsnachmittag mit Asylbewerbern wird gut angenommen

Ispringen (ms). Der Ispringer „Freundeskreis Asyl“ startete mit einer „Café Arbeitsgruppe“. Diese lud alle 42 Asylbewerber, die in einem vor Jahren umgebauten großen Wohnhaus in der Ersinger Straße wohnen zu einem Begegnungsnachmittag in den Garten des Hauses ein. Unter der Federführung von Ingrid Vogt und Thea Weiler waren rund ein Dutzend Helfer aktiv.

Mit Unterstützung von Asylbetreuerin Dorothea Flöther-Rappich vom Verein „miteinanderleben“ wurden die Gäste in mehreren Sprachen, darunter

arabisch, albanisch und englisch eingeladen. Die Bewohner stammen aus dem Kosovo, Mazedonien, Nigeria, Gambia, Afghanistan, China und Syrien. Ein von Verena Zorn inszenierter israelischer Tanz mit allen Beteiligten lockerte gleich zu Beginn die Atmosphäre auf.

Mit einem Kuchenbüfett, Kaffee und anderen Getränken gab es eine entspannte Unterhaltung mit vielen Geszten, mit etwas Englisch- und Französischkenntnissen sowie mit Unterstützung einiger dolmetschenden Gästen.

Dabei wurde deutlich, dass Erlernen der deutschen Sprache ein dringendes Bedürfnis ist. Ivo Krieg und Elisabeth Darwich wollen deshalb zweimal in der Woche Deutschkurse für die Asylbewerber anbieten.

Krieg stellt außerdem über den Verein „Freies Internet“ entsprechende Gerätschaften für die Internetnutzung zur Verfügung, damit die Asylbewerber auch Verbindung mit ihrer Heimat aufnehmen können. Weitere regelmäßige Treffen im Bürgerhaus Regenbogen sollen folgen.